

Nebrauer Anzeiger

Amtliches Blatt des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebra

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend mit den illustrierten Wochenbeilagen: „Das Leben im Bild“ und „Das Leben im Wort“
 Bezugspreis für einen Monat: Bei der Geschäftsstelle und den Postanstalten 1.10 Mk.

Schriftleitung: Wihl. Sauer in Koblentz.
 Druck, Verlag und Briefadresse: Sauerische Buchdruckerei, Koblentz.
 Geschäftsstelle in Nebra: Frau Kaufmann Weich, Markt 34/35.
 Fernsprecher: Amt Koblentz Nr. 21. — Postfachkonto: Leipzig Nr. 22832

Anzeigen kosten: die 43 mm breite Millimeterzeile 6 Pf., die 90 mm breite Millimeterzeile im Beklemaat 20 Pf.
 Anzeigenannahme an Drucktagen bis 12 Uhr mittags.
 Bankkonten: Stadtparisse Nebra — Bankverein Wernern.

Nr 76

Sonnabend, den 30. Juni 1928

41. Jahrgang

Müller-Frankens Ministerliste.

Dienstag wieder Reichstag.

Den langwierigen Bemühungen des Abgeordneten Müller-Franken ist es am Donnerstag tatsächlich gelungen, ein Reichskabinett zusammenzubringen. Abg. Müller-Franken hatte sich am Donnerstag vormittag zum Reichspräsidenten begeben, um ihm Bericht über seine mit Vertretern des Zentrums geführten weiteren Verhandlungen in der Frage der Zusammenfassung der Reichsregierung zu erstatten. Diese Verhandlungen hatten das Ergebnis, daß das Zentrum sich zur Entsendung nur eines Ministers in das neue Reichskabinett bereit erklärte, der als bloßer Verbindungsmann, aber ohne Bindung seiner Fraktion, das Reichsministerium und das Ministerium der besetzten Gebiete übernahm.

Abg. Müller-Franken hat in den Abendstunden zum Reichspräsidenten begab, legte diesem folgende Ministerliste zur Ernennung vor:

- Reichsminister: Müller-Franken (Zsp.).
- Inneres: Severing (Zsp.).
- Finanzen: Dr. Hilferding (Zsp.).
- Reichsarbeitsministerium: Wissell (Zsp.).
- Reichsministerium des Inneren: Dr. Stresemann (D. Vp.).
- Reichswirtschaftsministerium: Dr. Curtius (D. Vp.).
- Reichsjustizministerium: Dr. Koch (Zem.).
- Reichsernährungsministerium: Dietrich-Baden (Zem.).
- Reichsverkehrsministerium und besetzte Gebiete: v. Guérard (Zfr.).
- Reichswaffenministerium: Gröner (parteilos).
- Reichspostministerium: Schäfel (Wahr. Vp.).

Diese Zusammenfügung des Reichskabinetts soll, wie es heißt, nur eine vorläufige sein. Im Herbst hofft man, die Große Koalition, die ja auch jetzt bestehend in Tätigkeit tritt, mit einer Bindung der Fraktionen aufzuheben zu können, nachdem die Frage der Regierungsumbildung auch in Preußen gelöst worden ist. Bei Schaffung der Großen Koalition dürfte dann das Zentrum noch einen oder zwei Minister in das Reichskabinett entsenden, wogegen dann ein demokratischer Minister ausgeschiedt werden dürfte.

Reichsminister Müller-Franken wird sein neues Kabinett am Dienstag, den 3. Juli, dem Reichstag mit einer Regierungserklärung vorstellen. Nach Entgegennahme dieser Erklärung wird sich der Reichstag dann auf Mittwoch versetzen, an dem die Aussprache über das Regierungsprogramm vor sich gehen wird. Die großen Parteien des Reichstages dürften nach dem bisherigen Programm spätestens am 11. Juli beginnen.

Der Besuch des Abg. Müller-Franken bei Hindenburg hatte das Ergebnis, daß der Reichspräsident den Abg. Müller-Franken zum Reichsminister ernannte und die von ihm in Vorschlag gebrachten Minister zu Reichsministern ernannte.

Die neuen Minister.

Von den Ministern des neuen Reichskabinetts hatten folgende ihre Vorleistungen schon im vorigen Kabinett inne: Dr. Stresemann (D. Vp., Außerer), Dr. Curtius (D. Vp., Wirtschaft), Gröner (parteilos, Reichswaffen) und Schäfel (Wahr. Vp., Post).

Die Sozialdemokraten erhalten vier Sitze: Hermann Müller (Reichsminister), Severing (Inneres), Dr. Hilferding (Finanzen) und Wissell (Arbeit). Hermann Müller wurde 1876 in Mannheim geboren. Ursprünglich kaufmännischer Angestellter, wurde er 1899 Redakteur der Göttinger Volkszeitung; 1906 zum Mitglied des Vorstandes der S.A.D. in Berlin ernannt, wurde er vom März 1921 mit kurzen Unterbrechungen bis Oktober 1926 preussischer Minister des Inneren.

Dr. Rudolf Hilferding, geboren 1877 in Wien, promovierte 1901 zum Doktor der Rechte und war von 1906 bis 1922 als Schriftführer und Sekretär tätig. 1923 wurde er im ersten Kabinett Stresemann Reichsfinanzminister. — Rudolf Wissell, geboren 1869 in Göttingen, war bis 1900 als Maschinenbauer tätig. Darauf wurde er Arbeiterführer in



Reichsarbeitsminister Wissell. Reichsfinanzminister Dr. Hilferding.



Reichsaußenminister Dr. Stresemann. Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius.



Reichswaffenminister Dr. Gröner. Reichsverkehrsminister v. Guérard.



Reichsernährungsminister Dietrich-Baden. Reichsjustizminister Dr. Koch.



Reichspostminister Schäfel.

Stütz und 1908 Zentralarbeiterführer in Berlin. Von Ende 1916 bis Februar 1919 Volksbeauftragter, war er bis Juli 1919 Reichswirtschaftsminister und bis Ende 1924 Sekretär und Vorstandsmittel des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes. Seit 1. Januar 1924 ist Wissell Schlichter für den Bezirk Groß-Berlin.

Der Zentrumsgesandte v. Guérard, der die Ministerien für den Verkehr und für die besetzten Gebiete übernommen hat, wurde 1863 in Koblenz geboren. Nachdem er die Rechtsstudien in Jülich hatte, war er von 1888 bis 1905 Sekretär des Kreisamtes in Koblenz und ist seitdem als Geheimer und Oberregierungsrat im Oberpräsidium zu Koblenz tätig.

Die Demokraten erhalten zwei Sitze: Dr. Adolf Meier (Justiz) und Dietrich-Baden (Ernährung). Dr. Erich Meier, Reichsanwalt und Notar, wurde am 28. Februar 1875 in Bremerhaven geboren. Er war von 1901 bis 1909 Bürgermeister in Delmenhorst, dann Stadtdirektor in Bremerhaven und von 1903 bis 1919 Oberbürgermeister in Hagen. Er war vom Jahre Mitglied des Oberbürgerlichen Rates, später Mitglied der Bremischen Bürgerschaft. Von 1913 bis 1918 Mitglied des Preussischen Landesparlamentes, gehörte er der Verfassungskommission des Reichstages an und ist Mitglied des Reichstages seit 1920. In den Jahren von 1919 bis 1921 bekleidete er in verschiedenen Ministerien das Amt des Reichsministers des Inneren. Der Ernährungsminister Dr. Hermann Meier, Dietrich-Baden, geboren in Oberprachteln (Baden) 1879, war von 1905 bis 1908 Stadtrichter in Karlsruhe, darauf Bürgermeister in Heil und ist seit 1914 Oberbürgermeister von Koblentz. Im November 1918 wurde er Mitglied der nordrheinischen badischen Landesregierung und war von 1919 bis 1920 badischer Minister für Auswärtige Angelegenheiten.

Hemmende Kräfte.

Es ist wirklich nicht unrichtig, wenn in den Wandelungen des Reichstages anlässlich der jetzigen Regierungskrisis einmal gesagt worden ist: Nicht — wie früher — in jeder Stunde ändert sich die Situation, sondern in Minuten. Die Fraktionen kommen aus den Beratungskammern gar nicht mehr heraus; bei dem Mann, der mit der Regierungsbildung beauftragt ist, geben sich die Kandidaten sozusagen die Zügel in die Hand — aber ein Beschluß, der von einer Fraktion um 12 Uhr gefaßt ist, wird kurz darauf wieder aufgehoben, durch einen neuen Beschluß, und wenn das Manöver zwischen den Kammern als Ministerkandidat bezeichnet wird, ohne dessen Ernennung seine Fraktion die ganze Geschichte nicht mehr mitmachen zu wollen ausdrücklich erklärt hat, so kann er sich spätestens am Abend in der Geiseltät zur Ruhe begeben, daß von ihm schon längst gar keine Rede mehr ist. Der Besuch Müller-Frankens, einfach ein Ministerium der „Köpfe“, also der politischen Fraktionsführer, zu bilden, ist ebenso gescheitert wie sein erster, durch Verhandlungen mit den Fraktionen selbst eine Regierungsbasis zu bilden. Die Einzelwünsche waren viel zu viele und viel zu widersprechende gewesen, die von den Fraktionen Deutsche Volkspartei bis Sozialdemokratie — eingetragten waren. Bei der zweiten Glappe aber hing an den zu Ministerkandidaten berufenen Männern wieder also schwer das Übergewicht der Fraktionen und ihrer politischen und persönlichen Wünsche. Bekanntlich hat Dr. Stresemann für sich und seinen Fraktionskollegen Dr. Curtius in einem Telegramm an Müller-Franken seine Bereitwilligkeit zum Eintritt in das neue Kabinett der „Köpfe“ erklärt, und zwar ohne seine Fraktion vorher zu fragen. Darauf antwortete die Deutsche Volkspartei mit einer ungewöhnlichen Erklärung, die ihrem Fraktionsvorsitzenden Dr. Scholz das einhellige Mandat auspricht, dann aber weiter eine engere Fühlungnahme zwischen ihm und dem Parteivorsitzenden — Dr. Stresemann — in allen politischen Entscheidungen verlangt. Das ist eine außerordentlich auffallende Erklärung gegen Dr. Stresemann durch seine eigene Fraktion und wird nur wenig dadurch gemildert, daß noch weiter gesagt wird, die Fraktion wolle gegen den Eintritt ihrer beiden bisherigen Minister in das neue Kabinett keine Einwendungen erheben, behalte sich aber ihre endgültige Stellungnahme bis zur Bekanntgabe der fünfzigsten Regierungserklärung vor.

Obwohl heißt, daß der Widerstand der Minister nicht das Ziel und der der Fraktionen und Befehls beim Zentrum, das durchaus mit Dr. Birch den Fraktionsvorsitzenden befehlen wollte und, als dies am Widerspruch des Reichspräsidenten und der anderen Parteien — auch Dr. Stresemann soll bei Hindenburg direkt sehr scharf dafür dagegen erklärt haben — schließlich doch scheiterte, wie die für Dr. Birch ein „politisches“ Ministerium, und zwar das demokratische ebenbürtig. Aber davon wollten die Sozialdemokraten ebenbürtig wissen wie die Demokraten — die eigentlichen Verhandlungen waren ja schon längst wieder in die Fraktionszimmer verlegt — so daß am Mittwochabend auch der zweite Versuch einer Kabinettsbildung gescheitert war.

Da hat sich denn nun ein neuer Umstand angebahnt, an dem das Charakteristische ist, daß das Zentrum auf fast alle Wünsche verzichtete, nur einen einzigen seiner Fraktionsmitglieder, und zwar den Vorsitzenden von Guérard, in das Kabinett entsendete. Entsendete? Vielleicht stellt sich das Zentrum ähnlich wie die Volkspartei auf den Versuch nur theoretisch halbierten Standpunkt, daß es diesen Kabinett gegenüber „freie Hand“ behalten habe, zudem Guérard zwei „unpolitische“ Ministerien — das der besetzten Gebiete und das Verkehrsministerium — leiten wird. Ähnliches war auch beim letzten Kabinett Marx erklärt worden, aber auch hier rein theoretisch geblieben. In der Praxis gehen alle Minister an Beauftragten aller Fraktionen in die Verantwortung für die Politik, die nun getroffen wird. Natürlich wird die Situation des Augenblicks nur als provisorisch betrachtet, obwohl das Zentrum schon seit langem erklärt hat, sich etwas aus der allzu großen Verantwortlichkeit in der De-



Reichsminister Müller-Franken. Reichsinnenminister Severing.

Ein Arzt ermordet. In Putz auf Nügen wurde der praktische Arzt Dr. Brandenburg in seiner Wohnung bei zwei Nachschüssen tot aufgefunden. Man vermutet, daß Entschuldigter der Täter sei. Die Leiche wird mehrere Kriminalbeamte zur Morgenschau abgeben.

Elektroflaß und Grobfeuer in Hamburg. In einem der Mineralbäder Alstedt u. Co. gelegen, am Meerestieg gelegenen Schuppen erfolgte vermutlich durch Zusammenstoß in einem Stant eine Explosion, die den Ausbruch eines Grobfeuers zur Folge hatte. Infolge des herbeistürmenden Sturmes begnügten sich das Feuer auf andere in der Nähe befindliche Schuppen, die gleichfalls entzündeten, aus. Die Hamburger Feuerwehrrückmärsche mit acht Mägen und vier Feuerlöschbooten an. Es wurde aus 28 Metern Wasser gegeben und es gelang den aufopfernden Bemühungen der Mannschaften, das Hauptgebäude zu retten und vor allem die Gefahr von den in der Nähe befindlichen gleichartigen Gebäuden abzuwenden. Wäre dies nicht gelang, so wäre vermutlich der ganze Seeuferstreifen Grassbrook ein Raub der Flammen geworden.

Ein vorgeschlagener Geldstrafenentwurf. In den Kassenräumen der Industrie-Genossenschaft, die sich im Verwaltungsgebäude der Rüstlich'schen Verwaltung in Rantow befinden, wurde der Geldschrank mit Zehnerföhrigkeit erbrochen und daraus das gesamte Bargeld, 2000,- und Geldscheine, bestehend aus 1000,- in Höhe von über 100.000 Mark gestohlen. Wertmäßig bei dem Einbruch beträgt es, daß den Wächtern der Rüstlich'schen Verwaltung, deren Kassenräume sich in demselben Gebäude befinden, während der ganzen Nacht nichts aufgefallen ist. Man vermutet daher einen vorgeschlagenen Einbruch.

Die deutsche Seilzänzerin in England verunglückt. In Madras verlor bei einer akrobatischen Schauvorstellung eine 20jährige deutsche Seilzänzerin das Gleichgewicht und stürzte aus 60 Fuß Höhe auf den Boden. Sie hatte einen Kniebruch und Querschnitten erlitten und wurde ins Krankenhaus gebracht. Ihr männlicher Partner hatte ebenfalls das Gleichgewicht verloren, doch gelang es ihm, sich an dem Seil festzuhalten.

Wörterbuch definiert man am längsten? Die einen werden auf diese Frage antworten über Weltanschauungsfragen, andere wiederum über sportliche Ereignisse oder über Wunder der Technik. Im Englischen Unterbau wurde eine Nacht lang über einen Zoll auf Knöpfe verhandelt. Die Sitzung, die festgelegt wurden, dauerte, ist die längste, die je stattgefunden hat.

Wissenschaftliche Entdeckungen in Japan. Das westliche Japan ist von einer Überhochwasserkatastrophe betroffen worden, die durch außergewöhnlich schwere Regenfälle über diesem Gebiet und der Insel Kjusiu verursacht wurde. Es sind 30 Menschenleben zu beklagen. Etwa 7000 Häuser stehen vollständig unter Wasser, zum größten Teil sind eingestürzt.

Ein Dampfer mit Schülern verunglückt. Einen tragischen Abschluß fand ein Schulausflug, den eine Bremer Klasse mit dem Personen-Dampfer „Girtracht“ unternommen hatte. In der Schlinge des Landwehrkanals gegenüber dem Schiffen mußte der dichtbesetzte Dampfer an einem Stretzahn vorbeifahren, dessen Stener durch den starken Zug des Dampfers herumgerissen wurde und neun Personen, die sich auf dem Verdeck des Dampfers befanden, zum Tode führte.

Chemist. Im Dringlicher Bad wurde ein unvollständiger Versuch, einen neuen Vernehmungsmittel herzustellen, durch einen Unfall verunglückt. Die Aufklärung dieses Falles wird daher sehr schwer sein.

Weggelung. Der Sultan Wähe istand erwidert erneut eine heilige Stätte, die in sehr großer Anzahl von Menschen über 1000 Meter hoch.

Das Unwetter in Schöben.

Breslau. Aber die in den letzten Tagen über Schöben niedergeschlagenen Unwetter berichten die Breslauer Neuesten Nachrichten, daß die schweren Gewitter, die über die Stadt und Teile des Kreises Wrieg dahinzogen, erheblichen Schaden angerichtet haben. Die Getreidefelder wurden verwüstet. Der Krieg schlug der Wieg in andere Weise von landwirtschaftlichen Arbeitern ein. Ein Arbeiter wurde auf der Stelle getötet, die anderen in der Nähe befindlichen Personen wurden zu Boden geworfen. Bei dem über Zind, dessen (Kreis Breslau) niedergeschlagenen Gewitter wurde ein 18 Jahre alter Arbeiter auf den Kniefeldern vom Wieg getroffen und getötet. In einer Reihe von drei Kilometer aus auch über den Kreis S. ein schweres Hagelwetter. Die Schiffe in der Höhe wurden zerstört. Die Schiffe wurden in der Höhe zerstört. Die Schiffe wurden in der Höhe zerstört. Die Schiffe wurden in der Höhe zerstört.

Paris - Berlin im „Locarno“.

Paris. Unter dem Protektorat der radikalen Zeitung „Solono“ haben zwei Journalisten in einem im Jahre 1889 in einer Pariser Zeitung veröffentlichten Artikel, in dem nach Berlin angereist. Das Atomobil erhielt aus diesem Grund den Namen „Locarno“. Das Signal zur Abfahrt des mit den französischen und deutschen Farben geschmückten Wagens wurde von dem amtierenden Präsidenten gegeben, dem sich der Vizepräsident und Kammerabgeordnete sowie zahlreiche Reichsvertreter aus der französischen Politik und dem französischen Geistesleben angeschlossen.

Sommersfest vom Himmel, grüne Untertanen über den Straßen, schwarz-weiß-rote Fahnen aus den Häusern, Freude in den Augen grüßte die Hunderte von deutschen Frauen, die nach althergebrachter Sitte aus allen Orten unseres Kreises am 24. Juni zusammenströmten, um im Jubiläumstag im Rahmen einer deutchnationalen Frauenzugung festlich zu begehen. Nicht eines der stolzen Schiffe, nicht eines der netten Südtüden, sondern das schmale Lieberich war diesmal zum Tagungs-ort erforen worden. Trotz des Freitagtags in Duerfurt, des Ängstlichen in Naphelien, des Kinderlebens in Lauda und all der anderen Bevölkerungslagen hier oder dort, war der weite Garten des Lieberich'schen Hofes nicht belegt, als gegen 8 Uhr die Wachen, Frau-Mehr-Freudung mit herrlichen Worten der Begrüßung die Versammlung eröffnete. Nachdem Herr Christlicher Ratm. Herrschel in launigen Worten seiner Freunde Wünsche verliehen hatte, eine so feierliche Versammlung begrüßen zu können, gab Professor Mohr-Hofmann einen kurzen Bericht über die Wahl am 20. Mai und setzte an einigen Beispielen, wie trotz aller Widerstände hier oder dort sogar noch ein Stimmengewinn durch rege Kreisarbeit erzielt worden sei und wie dies in erster Linie auch darauf zurückzuführen wäre, daß die Frauen in den betreffenden Orten aus aller Kraft

Die Provinzialauskunft der Provinz Sachsen ermächtigt den Landeshaupmann, zur Fertigstellung der Eisenbahn Merseburg - Leipzig ein verzinstantes Darlehen von 500.000 Mark zur Verfügung zu stellen. Im Kreislag hielt die Bewilligung der erforderlichen Mittel auf schärfen Widerstand. Zwar wurde die Bereitstellung von 150.000 Mark als Darlehen beschlossen, doch stimmte man der Überleitung des notwendigen Geländes nicht zu.

Eisenbahn Merseburg - Leipzig.

Die Provinzialauskunft der Provinz Sachsen ermächtigt den Landeshaupmann, zur Fertigstellung der Eisenbahn Merseburg - Leipzig ein verzinstantes Darlehen von 500.000 Mark zur Verfügung zu stellen. Im Kreislag hielt die Bewilligung der erforderlichen Mittel auf schärfen Widerstand. Zwar wurde die Bereitstellung von 150.000 Mark als Darlehen beschlossen, doch stimmte man der Überleitung des notwendigen Geländes nicht zu.

Tagung der Kolonialwarenhändler.

In Weimar hielt der Landesverband Thüringens des Reichsverbandes deutscher Kaufleute des Kolonialwaren- und Feinlebenshandels seine diesjährige Tagung ab. Die Hauptversammlung wurde von dem ersten Vorsitzenden des Verbandes, Kaufmann Armin Krieg-Weimar, eröffnet. Unter den Referenten fanden besonders der Vortrag des Nahrungsmittelchemikers Dr. Hans Gernar-Weimar über „Die Auswertungen des Lebensmittelscheiters“ und die Ausführungen des Verbandesleiters des Reichsverbandes, Hans-Berlin, über „Aktuelle Tagesfragen auf dem Gebiete des Lebensmittelscheiters“ das Interesse der Versammlung.

Die Spionageaffäre des dänischen Offiziers.

Der auf Grund eines Auftrags des Oberreichsanwalts verhaftete dänische Sozialist, Hans Lemboorn, ist in Berlin eingetroffen und in das Untersuchungsgefängnis Moabit gebracht worden. Hauptmann Lemboorn soll, wie aus Kopernag berichtet wird, eingekerkert haben, sich unter falschen Namen in Berlin auf-



Der verhaftete dänische Kapitän Lemboorn.

gehabt und hier mit mehreren unter Spionageverdacht gehaltenen Personen, unter denen sich eine als Stenotypistin tätige Frau befindet, in Verbindung gestanden zu haben.

Lemboorn, der bald nach seiner Einlieferung vernommen wurde, soll versichert haben, Schichten und andere Gegenstände, deren Geheimhaltung im Interesse des Reichs liegt, an sich zu bringen, um sie gegen das Reich zu gebrauchen. Bei seiner Vernehmung dürfte sich ergeben, ob er mit einem Ausländer B. v. n. identisch ist, von dem festgestellt, daß er die erwähnte Stenotypistin zu Spionagetwecken verwendet hatte.

Eisenbahntastrophie mit 22 Toten.

Juguanantastrophie in England. Die Opfer: Seebabeausflüchter. Ein mit Passagieren vollbesetzter Personenzug, der von dem Leebad Eberowrough kam, hielt bei 2 1/2 Meilen von einem kleinen Ort an. Der Zusammenstoß war so heftig, daß eine der beiden Lokomotiven sofort entgleiste, umstürzte und quer über die Schienen lag. Zwei Wagen des Ausflüchlerzuges wurden ineinandergeschoben und vollständig zerrümpelt. Es dauerte viele Stunden, bis die zahlreichen Toten und Verletzten, die unter der Wagen lagen, geborgen werden konnten. Die Zahl der Toten beträgt 22, die der Verletzten über 60.

Der Heizer auf dem Gültürzuge erklärte, daß sich das Unglück folgendermaßen zugestanden habe: Als der Zug in die Station Darlington einfahren wollte, stand das Signal auf frei.

Deutschnationale Frauenzugung in Viedersfeld.

mitgeschossen hätten. Der Hauptvortrag hielt Frau Landtagsabgeordnete Dr. Ise Neumann-Berlin über „Die Bedeutung der Feste für Familie und Volk.“ Gerade in den ersten Zeiten, in denen wir uns heute befinden, haben die Feste und Feiern ganz besondere Bedeutung, wenn sie im richtigen Geiste gefeiert werden. Nichts dient besser dazu, den Zusammenhalt in der Familie zu bewahren als die Familienfeste, als die kleinen Feiern, die auch jeder schlichte Sonntag in der Familie bietet, wenn er auch nur durch Blumen auf dem Tisch, durch einen gemeinsamen Spaziergang oder eine sonstige kleine Freude aus dem Einzelnen des Alltags herausgehoben wird. Welche Kraft liegt nicht in den drei großen christlichen Festen Weihnachten, Ostern, Pfingsten? Umso bedeutsamer ist es, das unter Volk so arm an bauerländlichen Festen geworden ist. Das Schicksal, das einst alle Schichten feierten und mit dem Festgegnereisen das ganze Volk, ist verbannt worden. An seiner Stelle und zugleich als Ersatz für Festgegnereisen hat man dem deutschen Volk den Verfassungstag als nationalen Festtag aufzwingen wollen, an dem man ein dankbares Gemüt feiern soll, das im deutschen Volk noch nicht leben und festgenommen hat und wohl auch niemals geminnen wird. Wer feiert überhaupt diesen Tag mit ganzem Herzen? In Berlin hat man die Feiern

als der Zugführer und er selbst aus dem Fenster der Lokomotive blitzen, lassen sie plötzlich eine Lokomotive direkt vor ihnen. Der Zugführer verlor sofort, den Zug zum Stehen zu bringen, um einen Zusammenstoß zu verhindern. Im selben Augenblick hörte man jedoch ein fürchterliches Geräusch; die Maschine entgleiste und fiel auf eine Seite.

Darlington ist eine Industriestadt in Nordengland an der Strecke zwischen York und Newcastle. Es ist in der Eisenbahngeschichte berühmt, denn die erste englische Personendampfbahn verkehrte zwischen Darlington und Station (1825).

Wieder unter den Hitzegeren. Als am 19. Juni um die Mittagszeit die drei „Bremer“ Hitzeger Adöf, Hitzmaurice und von Hünefeld sich in der Sanitätskaserne in das alte Rathaus begaben, um sich dem dem Entsat im Rahmen der Bürgerwehr, seien zu lassen und einen solchen Ernst zu tun, fandte mitten unter dem Frühlingsgedränge, das ihnen hoch oben in den Lüften das Geleit gab, ganz plötzlich ein Storch auf. Das heißt: er flog nicht zwischen den Hitzegeren, sondern etwa 200 bis 300 Meter über ihnen und sah ruhig und nicht im geringsten verwundert auf das Schauspiel da unten hinab. Die Zuhörer, die auf den Straßen standen, zeigten in großer Begeisterung, als wenn sie noch nie einen Storch gesehen hätten, und als ein passiger Bremer ausrief: „Aha, der will zu Frau Köhler!“, da war des Jubels kein Ende. Man muß nämlich wissen, daß das Ehepaar Köhler bislang noch keine Kinder hat.

W. Meisel Göttingen hatte Europa? Professor Schäfer-Mien diet im Rahmen des Stopenagener Internationalen Geographenkongresses einen Vortrag über die Gletscher in Nordengland und den Alpen. Am Samstag zu der betreffenden Aufführung stellte der österreichische Gelehrte die Theorie auf, daß Europa nur zwei Gletscher durchgezogen habe. Die so genannte dritte Gletscher vermindere sich im Laufe der Zeit und auf geringere klimatische Schichten. Der Vortragende Professor Schäfers wurde von verschiedenen Seiten lebhaft unterbrochen.

Kursbericht vom 28. Juni 1928 mitgeteilt von Bankverein Arien, Sprüngers, Büchner & Co., Abteilung Kassen. Table with 2 columns: Name of bank/institution and percentage value.

Advertisement for Ozone (Ozonil) disinfectant. Text: 'Sie werden begeistert sein wenn Sie Ozone versuchen. Ein solch gutes Waschmittel haben Sie noch nicht kennen gelernt.'

Kirchliche Nachrichten. 4. Sonntag nach Trinitatis, den 1. Juli 1928. 10 Uhr vorm.: Hauptgottesdienst. 11 1/2 Uhr vorm.: Kindergottesdienst in der Kirche (Altre Kgl.). 12 Uhr vorm.: Kindergottesdienst im Gemeindehof (jüngere Kgl.). 12 1/2 Uhr: Bibelstunde für junge Mädchen. Mittwoch Abend 7 1/2 Uhr: Jungmännerchor. Freitag Abend 8 Uhr: Jungfrauenchor. Gestalt wurde am 28. Juni Friedrich Heinz-Ferdert Wehner Hans Hermann Knoll Küster, Eleonore Margarete Ubert. Begräbt wurde am 28. Juni der Glasmaler Franz Daner im Alter von 77 Jahren.



URHEBERRECHTSSCHUTZ DURCH VERLAG OSKAR MEISTER WERDAU SA.

Betr.: Abgabe von Umsatzsteuervoranmeldungen.

Der Herr Präsident des Landesfinanzamtes in Magdeburg hat angeordnet, daß die Pflichtigen mit einem Jahresumsatz von nicht mehr als 10000 RM. wieder vierteljährliche Voranmeldungen abzugeben haben. Die Pflichtigen mit einem Jahresumsatz bis zu 3000 RM. sind von der Abgabe von Voranmeldungen — unbeschadet ihrer Vorauszahlungsspflicht — befreit. Ausgenommen sind auch fernerehin von der Verpflichtung der Abgabe der Voranmeldungen die nichtgeschäftsführenden Landwirte, die ihren Umsatz pauschal versteuern und über die Vorauszahlungen einen besonderen Bescheid erhalten haben.

Die hiernach zur Abgabe von Voranmeldungen erneut in Frage kommenden Pflichtigen werden hierdurch aufgefordert, die Voranmeldungen, erstmalig für den jetzt laufenden Voranmeldungsabschnitt (1. April bis 30. Juni 1928) bis zum 10. Juli 1928 und späterhin jeweils bis zum 10. Oktober, 10. Januar, 10. Juli usw. für das abgelaufene Kalendervertriebsjahr abzugeben. Vorhande zu den Voranmeldungen sind beim Finanzamt und in jeder Druckerlei zu haben und müssen die Höhe des in dem betr. Voranmeldungsabschnitt erzielten Umsatzes sowie die Versicherung enthalten, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Querfurt, den 26. Juni 1928. **Finanzamt.**

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des Gewerbeaufsichtsamtes in Merseburg wird auf Grund des § 9 Abs. 2 der Verordnung über die Regelung der Arbeitszeit der Angestellten vom 16. März 1919 (M.G. Bl. S. 315) bis auf Widerruf gestattet, während der Zeit vom 1. Mai bis 30. September i. Js. die Verkaufsstellen an **Sonntagen bis abends 9 Uhr offen zu halten.**

Soweit Angestellte in den Verkaufsstellen beschäftigt werden, ist eine Beschäftigungsstunde derselben von mehr als 48 Stunden wöchentlich nicht zulässig.

Nebra, den 28. Juni 1928. **Die Polizeiverwaltung.**

Die zwischen der Eisenbahn und dem zur Grubenmühle gehörigen Mühlgraben gelegene

Wiese

soll für die diesjährige Heu- und Grummeternte in einzelnen Parzellen

am Montag, den 2. Juli d. Js., vorm. 10 Uhr an Ort und Stelle meistbietend gegen gleich bare Bezahlung verpachtet werden.

Graf von der Schulenburg-Hesler'sches Rentamt in **Dixenburg.**

Oberförsterei Ziegelroda

versteigert **Donnerstag, den 5. Juli, von 9 Uhr ab im Herdfischen Gasthof in Ziegelroda Breunholz** (Schweit- und Knüppelholz, Reis I): Eßtr. 13, 14, 46, 58, 68, 82, 135, 150 = 875 rm Höhe, 230 rm Breite. Kaufpreise bis 50 RM. sind im Termin bar zu zahlen.

Am 12. Juli 1928: Verkauf auf schriftl. Gebot, 70 fm Weißbuchenstämme, 51 rm Rotb.-Nutzrollen, 1950 rm Rotb.-Schweitholz. Näheres im Holzmarkt und durch die Oberförsterei.

Stadt-Lichtspiele Preuss. Hof

Sonntag, den 1. Juli, abends 8 1/4 Uhr

Aus des Rheinlandes Schicksalstagen:

„Die Wacht am Rhein“

ferner:

„Pariser Nächte“.

Es ladet freundlichst ein **Vorgwardt.**

Melzweige

zu verkaufen. Fernung, Großwangen (Untrutzschacht).

Drucksachen

für Handel, Gewerbe und Industrie fertig an Buchdruckerei W. Sauer Rosslieben.



Schützengilde Nebra

Zu unserem diesjährigen

Mannschießen

laden wir Freunde und Gönner hiermit herzlich ein und bitten um zahlreichen Besuch. **Das Direktorium.**

Festfolge

Sonnabend, den 30. Juni 1928:

1/2 9 Uhr abends: Zapfenstreich

Sonntag, den 1. Juli:

6 Uhr morgens: Werden

12 Uhr mittags: Anfang der Wache

Ab 1 Uhr mittags: Empfang der Vereine und Gäste

2 Uhr mittags: Umzug, anschließend

Konzert u. Schießen

Ab 8 Uhr abends: Ball

Montag, den 2. Juli:

8 Uhr morgens: Aufzug der Wache

Beginn des Schießens

11 Uhr vormittags: Frühstück

3 Uhr nachm.: Konzert

Ab 8 Uhr abends: Ball

Dienstag, den 3. Juli:

8 Uhr morgens: Aufzug der Wache

Beginn des Schießens

3 Uhr nachm.: Proklamation der neuen Könige

5 Uhr nachm.: Einzug

Ab 7 Uhr abends: Königstafel und Königsball.

Café „Zur Burg“

Sonntag: Grosser Dielenbetrieb

Eisgerichte Erdbeerbowle

Es ladet freundlichst ein **Oswald Möder**

Miele Melkmaschine



Einfach Betriebssicher Dauerhaft Preiswert Die Merkmale aller Miele Erzeugnisse

Mielewerke A.G. Gütersloh/Westfalen

Diese Köstlichkeit von Seide und Spitzen - pflegt

Persil-



ein Genuß für jedes Auge, das Schönheit zu sehen liebt! Diese zarten Gewebe zieht man leicht in kalter Persillauge durch, spült gut in gleichfalls kaltem Wasser und trocknet durch Einrollen in saubere Tücher. Feucht bügeln. Die Reinigung ist in jedem Falle vollkommen.

Persil bleibt Persil!

Hobelstiele **K**anholzlisten
Stabretter **D**achlatten
Fußleisten **S**chnitbretter
in sauberster **i**n allen Stärken
Bearbeitung

Tischlerbretter
Fichte und Kiefer, besäumt und unbesäumt in allen gangbaren Dimensionen am Lager

Thüringer Holzwerke, Rosslieben
Fernsprecher 63 Am Bahnhof

Französisch
übt oder lernt man rasch und gründlich, wenn Vorkenntnisse vorhanden, mit Beihilfe einer französischen Zeitung. Dazu eignet sich ganz besonders der vorzüglich redigierte und bestempfohlene

Le Traducteur
Französisch-deutsches Spachlehr- u. Unterhaltungsblatt.
Probenummer kostenlos durch den Verlag des Traducteur in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

Zurückgekehrt vom Grabe meines unvergesslichen lieben Gatten und unseres guten Vaters, Groß- und Schwiegervaters, des

Glasermeisters Franz Dauer

ist es uns Herzensbedürfnis, für die überaus große Liebe und Verehrung, die dem Verstorbenen durch Widmung so vieler Blumen und Kranzspenden von allen Seiten entgegengebracht wurde, unseren tiefgefühlten Dank auszusprechen.

Dank Herrn Dr. Schmiedeknecht für die aufopfernde Hilfe, Dank Herrn Pastor Hoyer für die zu Herzen gehenden Trostworte am Schmerzenslager sowie am Grabe. Dank den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, sowie allen lieben Freunden und Bekannten, die unsern lieben Verstorbenen das letzte ehrende Geleit gaben.

Allen ein herzliches „Vergelt's Gott!“

Die trauernden Hinterbliebenen.
Nebra, Rosslieben und Wehrau (Schles.), Juni 1928.

